



SCOUT SCOUTING

MITTEILUNGSBLATT GR.16 SCHOTTEN

1933



50
JAHRE

1983

1933



1983

Liebe Eltern !

Das Jahr 1983 ist in der Geschichte unserer Pfadfindergruppe von besonderer Bedeutung: Heuer ist es nämlich genau 50 Jahre her, daß die Gruppe von Frau Anna Bromberger gegründet wurde. Sie finden an anderer Stelle dieses Blattes den ersten Tätigkeitsbericht aus der Gruppe abgedruckt.

1933 war gewiß kein gutes Jahr in der Geschichte unseres Landes, aber auch in der Geschichte Europas und der übrigen Welt, gemessen an den späteren Ereignissen, zu denen damals die Weichen gestellt wurden. Es war eine Zeit der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, gekennzeichnet von der Ratlosigkeit, damit auf friedlichem Wege fertigzuwerden. Die nach der Abrüstung nach Ende des ersten Weltkrieges entstandene Konsumgüterproduktion stagnierte, Arbeitslosenheere bevölkerten die europäischen Staaten als Nährboden für die Radikalisierung aller Gegensätzlichkeiten innerhalb der Nationen und international mit den bekannten Folgen. Diese Radikalisierung betraf auch die meisten Jugendbewegungen dieser Zeit, die weder emotional noch ideologisch davor gefeit waren, sondern im Gegenteil sich mitunter noch etwas auf die selbst geschaffenen Feindbilder zugute hielten. Zu den Ausnahmen gehörte damals die Pfadfinderbewegung; die Gründung unserer Pfadfindergruppe gerade zu jener Zeit erfährt ihre bis auf den heutigen Tag verpflichtende Bedeutung im Lichte - fast wäre ich geneigt zu sagen: in der Dunkelheit - dieses gesellschaftlichen Umfeldes.

Nun sind die Ideologie einer Jugendbewegung und die Begeisterung, ihr anzugehören, zweierlei, und diese ist - um einem verbreiteten und gefährlichen Irrtum entgegenzutreten - nicht unbedingt ein Gradmesser für den Wert jener. Die Begeisterung des einzelnen Jugendlichen hängt vielmehr von einer positiven Dynamik in der Gruppe ab und davon, ob diese den Bedürfnissen des heranwachsenden jungen Menschen entspricht, ob er als vollwertiges Mitglied von der Gruppe angenommen wird und

die Gemeinschaft all das ersetzen oder ergänzen kann, was ihm Elternhaus und Schule schuldig bleiben - von der Struktur her schuldig bleiben müssen. Das positive Erleben einer solchen Gemeinschaft gleichaltriger junger Menschen, die glückliche Einbindung in eine Jugendgruppe ist natürlich nicht nur bei den Pfadfindern möglich. "Der Geist der Zusammengehörigkeit" wird in allen Jugendbewegungen beschworen und eine Ideologie, die ihre Mitglieder in bewußten Gegensatz zu irgend einem Feindbild stellt, "schweiß diese" so richtig "zusammen", wenn's sein muß zu "einem Haufen, der gemeinsam durch Dick und Dünn geht".

Solche Sätze sind Ihnen allen bekannt - bis zum Überdruß, hoffentlich.

Daß die Idee der Pfadfinderbewegung seit jeher und nach dem Willen ihres Schöpfers das ausdrückliche Gegenteil solcher Ideologie darstellt, verdient an dieser Stelle auch ausdrückliche Betonung. Was die Gruppe in der Pfadfinderbewegung verbinden soll, ist nicht der gemeinsame Feind, sondern der gemeinsame Freund und das selbst über alle nationalen Grenzen, Religionsbekenntnisse und erst recht über alle wirtschaftlichen und politischen Fährnisse hinweg.

Die Pfadfinderbewegung hat als einzige Jugendbewegung in der lat internationale Dimension: das Ziel der Gemeinschaft, die sie aufbaut, ist letztlich nicht die Zuwendung nach innen, auf irgend einen Klüngel gerichtet, sondern nach außen - allen Menschen dieser Erde zu. Ich bin mir ganz sicher, daß niemals ein Pfadfinder, der die Idee dieser Bewegung verstanden hatte und ihr verpflichtet war, je an irgend einer der menschlichen Scheußlichkeiten beteiligt war, die zu Lebzeiten unserer Generation begangen wurden und noch begangen werden, unter welchem Vorwand auch immer.

1983 sind 50 Jahre nach der Gründung unserer Pfadfindergruppe die Parallelen zu jener

Zeit nicht zu übersehen: wirtschaftliche Schwierigkeiten, Ratlosigkeit, damit fertigzuwerden, Stagnieren der Konsumgüterproduktion, wenn auch aus anderen Ursachen, Massenarbeitslosigkeit, Zunahme der Brutalität in der Durchsetzung der jeweils eigenen Standpunkte auf jeder Ebene innerhalb der Nation und international, falsche Ideologien, die der absoluten Notwendigkeit des Wirtschaftswachstums mit eingeschlossen. Und die des Faschismus. Die wirtschaftliche Ausbeutung ganzer Völker stellt die der Kolonialzeit bei weitem in den Schatten, die militärische Aufrüstung hat eine den Fortbestand der Menschheit bedrohende Dimension angenommen.

Dennoch haben wir gegenüber jener Zeit etliche Hoffnungen voraus. Vielleicht haben wir aus der Vergangenheit zwischen damals und heute gelernt: daß in Jesolo, auf den Seychellen und Überall anders in der Welt auch Menschen leben, die wir zu respektieren haben; daß der Wohlstand der westlichen Industrienationen nicht auf die Dauer zu Lasten anderer Völker gehen darf; daß das Heil der Wirtschaft weder im unbegrenzten Wachstum der Konsumgüterproduktion über allen Bedarf hinaus, noch in der militärischen Aufrüstung liegen kann; daß der Wert einer Ideologie zuvorderst an ihrem moralischen Gehalt, bezogen auf jeden unserer Mitmenschen ohne Ansehen seiner Herkunft, zu messen sei, und schließlich, daß die Geisteshaltung, die heute unter der Bezeichnung "Faschismus" angeprangert wird, nicht ausschließlich das Wesen einer bestimmten politischen Partei war und mit dieser bis auf deren Epigonen verschwunden ist, sondern ungeschoren weiterlebt mitten unter uns, jederzeit zum Auftritt bereit, wenn es die Gunst der Stunde zuläßt.

Wenn es jemals eine Jugendbewegung gegeben hat, deren Ideengut, soferne es richtig verstanden wird, gegen diese Geisteshaltung immunisiert, dann sind es die Pfadfinder. So besehen, ist die wesentliche Aufgabe unserer Pfadfindergruppe im Jahre 1983 keine geringere als 1933. Diese ist weder ein Kinderbewahrungsunternehmen noch eine Sonntagsausflugsorganisation, kein Geschwisterersatzverein noch eine Schulsportergänzung. Der Anspruch des Pfadfindergedankens an den einzelnen jungen Menschen endet daher auch nicht mit dem 9. Schuljahr, wenn er in die Lehre kommt oder die an ihn gestellten Anforderungen der AHS größer werden. Das Ziel der Pfadfindererziehung

wird erst jenseits der Periode des "Indianerspiels" erreicht.

Die im Verhältnis große Zahl an Gruppenmitgliedern in den höheren Altersstufen zeigt, wie sehr die Führer unserer Gruppe ihre Aufgabe verstanden haben und wie erfolgreich sie diese bewältigen, bis hin zur "Tat am Mitmenschen", mit der sie - nicht nur den ihnen anvertrauten Kindern, sondern uns allen - wiederholt ein Beispiel jener Gesinnung gegeben haben, die das Ziel der Pfadfindererziehung ist.

Die Aktivitäten zum 50jährigen Bestand der Gruppe sollen uns allen, Eltern, Kindern, Jung- und Altpfadfindern die Gelegenheit geben, zu zeigen, wie sehr auch wir diese Aufgabe verstanden haben und an der Tätigkeit der Führer interessiert sind, daß wir ihren dafür erforderlichen Idealismus zu schätzen wissen und uns ihnen und der ganzen Gruppe mit dem Herz verbunden fühlen.

Das Sommerlager wird heuer von der ganzen Gruppe gemeinsam vom 3. bis 16. Juli am Zellhof bei Mattsee veranstaltet. Zur Teilnahme an diesem GOLDEN JUBILEE CAMP 1983 sind auch zahlreiche befreundete Pfadfinder aus anderen Ländern eingeladen. Da der Gruppentag heuer entfällt, wollen auch wir Eltern gemeinsam mit den Kindern und Führern einen Sonntag am Sommerlager verbringen.

Die 50-Jahr Feier begehen wir ebenfalls alle gemeinsam mit einem Festakt im Palais Kinsky am Abend des Samstag, den 2. Oktober 1983 und einem Festgottesdienst in der Schottenkirche am Vormittag des Sonntag, den 3. Oktober 1983. Eine Reihe von Aktivitäten werden im Rahmen dieses Festes an den beiden Tagen der Erinnerung an vergangene Ereignisse dienen, der Information über die Gegenwart und sollen darüber hinaus Außenstehenden Einblick in das Wesen der Pfadfinderbewegung gewähren. Daneben wird dafür gesorgt werden, daß es nicht nur ein besinnliches, sondern auch ein fröhliches Fest wird. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den weiteren Nummern des Scot Scouting.

Ihr Aufsichtsratsobmann

Dr. Heinz Kuderna

...wird ich die Wölflingsführerin mit dem Willen fortzusetzen, im
 "Stifte Schotten" ein Rudel zu gründen, wobei ich von dem Feldmeister
 des **Im** sich König und kassandant [?] fordern Dr. Kerber
 abgeben übergeben. Ich bin immer überzeugt. Auf ich nicht Spulfr
 ...
LOGBUCH
 ...
 Eine Anfrage bei Hochwürden P. Prior zeitigte schon etwas besseren Erfolg, insofern als Hochwürden anfänglich der Sache sehr begeistert entgegenkam, doch ergaben sich im Laufe der späteren Verhandlungen wieder verschiedene Schwierigkeiten. Als Heim wurde zwar gastfreundlich das K.D.S.B.-Heim zur Verfügung gestellt, leider jedoch zeigte es sich, daß dies vorläufig nur für einen Heimabend in der Woche möglich sei, da die Zeiteinteilung für die Benützung dieses Saales nicht anders zu bewerkstelligen war.

Hochwürden P. Maurus O.S.B., welcher bereitwilligst die Stelle des Kuraten in dem zu gründenden Wölflings-Rudel übernahm, stand der Führerin mit Rat und Tat hilfreich zur Seite, übergab ihr auch eine ziemliche Anzahl von Adressen und so gingen Sonntag, den 12. III. 36 Einladungsschreiben an die Eltern unserer "Herren Wölflinge in spe" hinaus. Mit sehr gemischten Gefühlen begab sich die Führerin am Donnerstag, den 16. März 1933 in

gefunden

Es war ein langgehegter Wunsch, auch in der Inneren Stadt ein Wölflingersrudel zu gründen, an welches folgerichtig sich im Laufe der Zeit auch ein Pfadfindertrupp anschließen würde.

Doch war die Sache nicht so einfach, wie man sich's vorstellt. Es bedurfte mehrerer Besprechungen und mannigfacher Erörterungen und erst als die Wölflingsführerin mit der Absicht hervorrückte, im "Stifte Schotten" ein Rudel zu gründen, wurde ihr von dem Feldmeister des dortselbst seit kurzem bestehenden Schultrupps, Herrn Dr. Kerber, ebenso überzeugt als dringend abgeraten. Doch ist es nicht Pfadfinderart, vor Schwierigkeiten zurückzuschrecken, im Gegenteil, dies stärkt nur den Mut und vermehrt die Tatkraft.

Eine Anfrage bei Hochwürden P. Prior zeitigte schon etwas besseren Erfolg, insofern als Hochwürden anfänglich der Sache sehr begeistert entgegenkam, doch ergaben sich im Laufe der späteren Verhandlungen wieder verschiedene Schwierigkeiten. Als Heim wurde zwar gastfreundlich das K.D.S.B.-Heim zur Verfügung gestellt, leider jedoch zeigte es sich, daß dies vorläufig nur für einen Heimabend in der Woche möglich sei, da die Zeiteinteilung für die Benützung dieses Saales nicht anders zu bewerkstelligen war.

Hochwürden P. Maurus O.S.B., welcher bereitwilligst die Stelle des Kuraten in dem zu gründenden Wölflings-Rudel übernahm, stand der Führerin mit Rat und Tat hilfreich zur Seite, übergab ihr auch eine ziemliche Anzahl von Adressen und so gingen Sonntag, den 12. III. 36 Einladungsschreiben an die Eltern unserer "Herren Wölflinge in spe" hinaus. Mit sehr gemischten Gefühlen begab sich die Führerin am Donnerstag, den 16. März 1933 in

das alt-ehrwürdige Stift Schotten - zum ersten Heimabend - ! "Werde ich 5 oder 10 Buben bekommen, oder Niemanden ?" Auf eine Nachfrage beim Portier teilte dieser mit, daß bereits schon um 4 Uhr zwei Buben dagewesen, aber leider wieder fortgegangen sind. Es wird 3/4 5^h, 5^h, tiefe Stille herrscht im weiten Raum, nur das Ticken der Uhr unterbricht die lautlose Ruhe.

Als erster erscheint der hochwürdige Herr Kurat. Gottlob, die Leitung des neuen Rudels wäre zur Stelle. Aber, wo bleiben denn die "Wolferln" ! Einige Minuten nach 5^h beginnt sich's am Gang zu regen, man hört vorsichtige Bubenschritte, ein Wispern und Flüstern, da öffnet sich die Tür und siehe da, 6 an der Zahl kommen angerückt, begleitet von ihren Eltern. Im Verlaufe weiterer 5 Minuten war es bereits die doppelte Anzahl geworden und weitere 3 waren als krank bzw. verhindert angemeldet; so haben wir mit 15 Buben unser Rudel glorreich begonnen, welche Zahl sich bereits beim zweiten Heimabend auf 21 erhöhte.

ERSTER HEIMABEND am 16. März 1933:

- Begrüßungsworte durch hochw. Herrn Kuraten
- Kurze Erklärung des Wölflings-Rudels
- Gruß "Allzeit Bereit" (:Wolf von Gubbio:)
- Wettspiele: Banklaufen
- " - Stockerlballspiel
- Kurzgeschichte: "Wie Mougli zu den Wölfen kam"
- Wahlspruch: "So gut Ich kann"
- Lied: "Wir sind die Wölflingsjungen!"
- Meldung und Verlautbarungen
- Wölflings-Abendgebet !

(Aus dem Logbuch von Frau Anna Bromberger, der Gründerin unserer Gruppe)

GOLDEN JUBILEE CAMP 1983

(X-115) ... (X-114) ... (X-113) ... (X-112) ...

DER COUNTDOWN LÄUFT !

Unaufhaltsam naht der Sommer - und mit ihm das Ereignis des Jahres, unser GOLDEN JUBILEE CAMP 1983 !

Das Organisationsteam ist bereits intensiv mit den Vorarbeiten und der Detailplanung beschäftigt, um dieses Lager zum würdigen Höhepunkt in der 50-jährigen Geschichte unserer Gruppe zu machen !

Auch das Echo unserer Pfadfinderinnen und Pfadfinder war groß: bis zum 20. Februar 1983 sind angemeldet worden:

34	Wölflinge
18	Wichtel
32	Späher
13	Guides
20	Explorer
9	Caravelles

Weiters werden ca. 25 Pfadfinder(innen) der Gruppe 18 am GOLDEN JUBILEE CAMP teilnehmen.

20 Führer und Assistenten bei den Abteilungen und über 30 Mitarbeiter des Stabes (Ranger, Rover, Gildenmitglieder und Eltern) werden sich bemühen, allen das Lager zu einem unvergesslichen Ereignis zu gestalten.

Aus dem Ausland sind bis jetzt Zusagen von schottischen und griechischen Pfadfindern eingetroffen, wir hoffen aber noch auf weitere Kontingente !

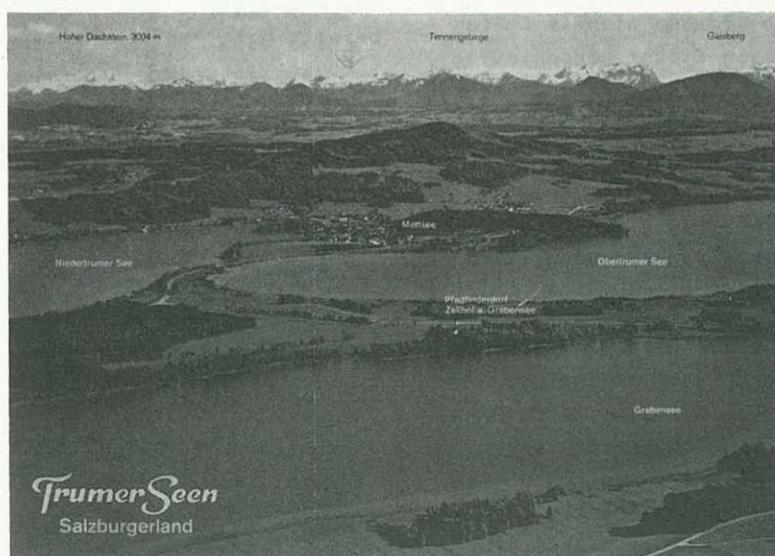
Wir danken allen Familien, die sich zur Aufnahme ausländischer Pfadfinder(innen) nach dem Lager bereit erklärt haben: 40 Gastplätze stehen derzeit zur Verfügung. Eine genaue Information für die Gastgeber senden wir aus, wenn wir exakt die Anzahl der ausländischen Pfadfinder kennen.

Alle angemeldeten Teilnehmer sollten bereits die Anmeldebestätigung und einen Zahlschein für die Anzahlung erhalten haben (für Geschwister wurde nur ein Stück ausgesandt): bei wem dies nicht der Fall ist, der möge sich bitte umgehendst mit dem zuständigen Abteilungsleiter in Verbindung setzen !

LAGERPROGRAMM :

In groben Zügen ist das Programm des Lagers schon festgelegt.

Wichtige GROSSVERANSTALTUNGEN für alle Lagerteilnehmer werden die feierliche ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG, das öffentliche LAGERFEUER, der LAGERKIRTAG am Besuchssonntag und die ABSCHLUSSZEREMONIE sein.



GOLDEN JUBILEE CAMP 1983

GOLDEN JUBILEE CAMP 1983

Darüber hinaus werden alle Lagerteilnehmer Gelegenheit zu einer AUTOBUSRUNGFAHRT durch das Salzkammergut und einer EXKURSION NACH SALZBURG haben.

Neben dem truppinternen Programm, das wie üblich von den Abteilungen gestaltet wird, sind für Guides+Späher+Caravelles+Explorer noch folgende ATELIERS geplant:

Segeln, Surfen, Floßbau, Pionier, Orientierungslauf, Lagerolympiade, Hindernislauf, Wanderungen, Kulturaustausch, Photographie, Videofilmen, Survival, "Trading Post", Tonrelief-Bilder, Keramoplast-Figuren, Bauernmalerei, Zeichnen nach der Natur, Stoffdruck, Batik ...

Selbstverständlich wird es auch Bademöglichkeiten, Geländespiele, Fußballturnier, Lagerfeuer, und ... und ... und ... geben!

Eine Lagerzeitung wird täglich das Programm bekanntgeben und über das Lagerleben berichten.

BESUCHSTAG :

Der Besuchstag findet am Sonntag, den 10. Juli statt. Da wir heuer im Herbst keinen Gruppentag in der üblichen Form durchführen werden, wollen wir diesen Besuchssonntag zu einem großen Familienfest unserer Gruppe gestalten: es sind daher auch alle ehemaligen Pfadfinder und Freunde unserer Gruppe herzlichst eingeladen!

Von ca. 10 - 15 Uhr wird am Lagergelände ein großer LAGERKIRTAG stattfinden, der hoffentlich viele Attraktionen, Aktivitäten, Vorführungen und Kostproben aus dem Lagerprogramm bringen wird: alle Lagerteilnehmer werden sich bemühen, möglichst interessante und lustige Stände zusammenzustellen! Den Ausklang des Tages wird eine gemeinsame HEILIGE MESSE bilden.

Wir bitten schon jetzt alle Eltern und Freunde, sich diesen Termin vorzumerken und hoffen auf zahlreichen Besuch! Besonders würden wir uns freuen, wenn wir auch viele Gäste bereits zum großen LAGERFEUER am Samstagabend begrüßen könnten!

WUNSCHLISTE :

Ein Lager dieser Dimension bringt natürlich viele organisatorische Probleme mit sich, die mit den normalen Mitteln einer Pfadfindergruppe kaum zu lösen sind. Da wir den Lagerbeitrag in vernünftigen Grenzen halten wollen, sind wir auf die Mithilfe von Eltern und Freunden angewiesen!

Im folgenden finden Sie eine Liste von Aufgaben und Gegenständen, von denen wir glauben, daß sie durch Ihre Vermittlung preisgünstiger als normal zu bekommen sein müßten! Wenn Sie uns etwas davon günstig - oder besser gratis - vermitteln können, wenden Sie sich bitte an die Abteilungsleiter oder direkt an FM Dr. Heinz Weber.

Wir danken im Voraus für Ihre Mitarbeit und hoffen, auf diese Weise das Lagerbudget etwas zu entlasten!

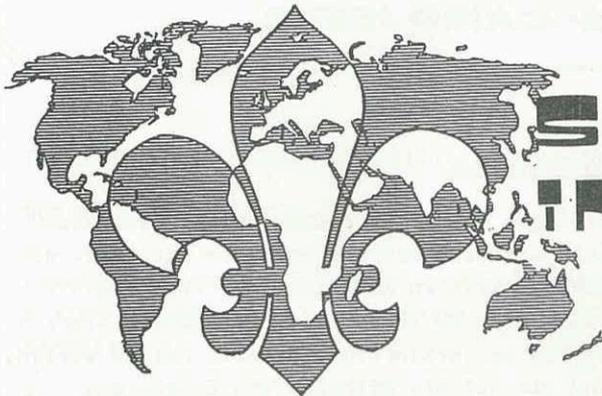
LEIHWEISE:

LKW (bis 3,5 t) oder Transporter für Lagermaterialtransport (Freitag nachmittag - Samstag mittag)

Surfboards
Elektro-Außenbordmotor
Schwimmwesten
Elektr. Schreibmaschine

GÜNSTIGER BEZUG:

Photomaterial (Photopapier, SW-Filme, Entwicklungschemikalien usw)
Saugpostpapier (6000 Blatt)
Wachsmatrizen
Plastiketeigen oder -kisten für Lebensmittelaufteilung
Bastelmaterial, z.B.:
Ton
Farben und Malkästen aller Art
Pinselfarben aller Art
Zeichenpapier
Naturpapier/Buntpapier/Krepppapier
Scheren
Klebstoffe
Stoffreste (einfärbig)
T-Shirts (weiß)



SCOUT SCOUTING INTERNATIONAL

YEAR OF THE SCOUTS



GO 75



Mit einer skurrilen, aber publicity-trächtigen Aktion feierten die britischen Pfadfinder das 75-Jahre-Jubiläum unserer Organisation: in dem GO 75 - Bewerb wurde aufgerufen, entweder allein, mit der Patrouille, der Meute oder dem Trupp möglichst roginelle, mit der Zahl 75 verbundene Aktivitäten durchzuführen. Alle Teilnehmer bekamen dafür Urkunden, die orgi = nellsten wurden in der Pfadfinderillustrierten "Scouting" vorgestellt.

Die Einsendungen reichten vom Versuch, 75 verschiedene Gegenstände in eine Zündholzschachtel zu bringen, zu einem "75-Bein"-Lauf, einem 75 Personen-Tauziehen oder einer 75 km-Radtour. Eine Meute versuchte 75 Minuten absolute Stille einzuhalten (unseren Wölflingen würde das schwer fallen!), während ein Trupp 75 alte Leute zu einem Seniorennachmittag einlud. Es wurden 75 verschiedene Lieder in 75 Minuten gesungen, eine Meute hielt einen 7,5 Stunden-Marathon-Heimabend ab, in dessen Verlauf sie 75 verschiedene Spiele spielten.

Insgesamt gab es über 3000 Einsendungen, über manche ausgefallene Idee wurde sogar in Zeitungen oder Fernsehen berichtet !



300 Pfadfinderinnen und Pfadfinder werden Österreich am 15. Weltjamboree in Kanada vertreten: wie in den anderen Staaten ist dies natürlich nur ein kleiner Bruchteil aller Pfadfinder !

Doch auf die Daheimgebliebenen wurde nicht vergessen: für sie wurde das

J O I N - I N - J A M B O R E E

geschaffen!

Zum zweiten Male nach 1975 sind alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder zu Aktivitäten aufgerufen, die mit dem Jamboree, dem Gastgeberland Kanada oder einfach der internationalen Dimension der Weltpfadfinderbewegung zusammenhängen. Diese Aktionen können auf nationaler Ebene, gruppenweise oder sogar in der Patrouille durchgeführt werden. Für alle Teilnehmer gibt es ein besonderes, von Weltbureau in Genf herausgegebenes Abzeichen, das oben abgebildet ist !

Selbstverständlich wird es auch am GOLDEN JUBILEE-CAMP die Möglichkeit zum Erwerb dieses Abzeichens geben! Vier der angebotenen Ateliers werden unter diesem Motto stehen: wer an dreien davon erfolgreich teilnimmt, erwirbt das Abzeichen !

Diese Ateliers sind:

- HIKE (10- oder 24-Stunden-Wanderung)
- CULTURAL EXCHANGE (In- und ausländisches Brauchtum, Lieder, Tänze ...)
- SURVIVAL (Überleben in der Wildnis mit einfachen Hilfsmitteln)
- TRADING POST (Pfadfinderische Freizeitbeschäftigungen)

Viel Spaß und Erfolg dazu wünscht Euch

Die Lagerleitung

MAL- und ZEICHENWETTBEWERB

Wir haben einen so schönen Schaukasten neben der Schottenkirche. Nur leider hängt dort sehr oft für sehr lange Zeit das gleiche Plakat !

Warum das so ist ?

Ja, oft haben wir Führer so viel zu tun, daß für den Schaukasten nur wenig Zeit bleibt und außerdem gehen uns langsam die Ideen aus.

Darum bitten wir Euch alle um Mitarbeit !

Und wenn Ihr mitmacht, helft Ihr nicht nur den Führern, sondern auch der ganzen Pfadfinderei. Denn schöne Plakate über unser Tun zeigen allen Leuten, die an der Schottenkirche vorbei gehen, was wir alles leisten, was es alles bei den Pfadfindern gibt und wie viel Freude wir dabei haben Und gewinnen könnte Ihr dabei auch.

Was ?? - Das erfahrt Ihr im nächsten SCOT SCOUTING .

So, nun wißt Ihr worum es geht; hier die genauen Teilnahmedingungen:

- THEMA: Plakate für den Pfadfinderschaukasten auf der Freyung.
(das können Werbeplakate für die Pfadfinder, farbige Berichte über Veranstaltungen, Ankündigung zur 50-Jahr-Jubiläumsfeier sein, und anderes mehr)
- FORMAT: ca. eine halbe Packpapierseite
- TECHNIK: dicker Filzstift, Wasser- und Deckfarben, Colagen und ähnl.
- ABGABETERMIN: MITTWOCH, 1.JUNI 1983 (!! letzter Termin !!)
- WERTUNGSGRUPPEN: Gruppe A : Wichtel und Wölflinge (6 - 11 Jahre)
Gruppe B : Guides und Späher (11 - 15)
Gruppe C : Caravelles, Ranger, Explorer und Ranger (ab 15)
- JURY: Zeichenlehrer, Kunststudenten und Werbefachleute

BITTE schreibt auf die Rückseite Eurer Zeichnung : NAME, GEBURTSDATUM, ALTERSKLASSE in der Ihr teilnehmt, die TECHNIK in der Ihr gearbeitet habt und gebt Eure Meisterwerke im Bubenheim ab.

Die besten Plakate werden wirklich in den Schaukasten auf der Freyung gehängt !

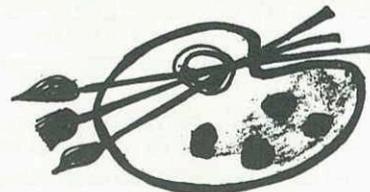
Falls Ihr Fragen habt, so wendet Euch an mich . Ich bin jeden Donnerstag von 17⁰⁰ - 20⁰⁰ im Bubenheim zu erreichen .

Auf viele wunderschöne Plakate freut sich

Elisabeth Seidl

SCOT SCOUTING

Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“



MEDIENINHABER:
WIENER PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN, 1090 WIEN, LIECHTENSTEINSTRASSE 46a

HERAUSGEBER UND HERSTELLER (REDAKTIONSADRESSE):
GRUPPE 16 "SCHOTTEN", 1010 WIEN, FREYUNG 6/9/13

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:
GFM PETER MÜLLER

BERICHTE AUS DER MEUTE:

LIEBE Wölflingseltern !

Die erste Hälfte des Arbeitsjahres ist schon wieder vorbei, doch leider gibt es noch immer Wölflinge ohne Versprechen. Das Wölflingsversprechen ist die erste kleine Hürde, die ein Neuling meistern muß, um in die große weltweite Gemeinschaft der Pfadfinder aufgenommen zu werden. Die Anforderungen dafür sind aber wirklich nicht schwer und ich bin überzeugt, daß es jedem Buben möglich ist, diese paar Dinge in wenigen Stunden zu erlernen. Und diese wenigen Stunden sollten doch für die Pfadfinderei aufzubringen sein !

Da also das Versprechen die Grundlage der Pfadfinderausbildung und damit auch des gesamten Pfadfinderlebens ist, ist es auch Voraussetzung für die Teilnahme am Sommerlager.

Ich bitte Sie daher: falls Sie Ihren Sohn für das GOLDEN JUBILEE CAMP angemeldet haben und er noch kein Versprechen hat, motivieren Sie ihm bitte zum baldigen Ablegen desselben.

Seit dem letzten SCOT SCOUTING ist wieder einiges geschehen: beim Besuch im Kunsthistorischen Museum waren über 20 Wölflinge mit. Ich habe mich sehr über dieses große Interesse gefreut, und da es so vielen Spaß gemacht hat, planen wir einen Besuch im Technischen Museum.

Dann gab es in beiden Heimabenden ein Faschingsfest: die Meute St. Georg feierte unter dem Motto: "Im Märchenland", bei der Meute St. Franziskus hieß es "Alles was Flügel hat, fliegt". Es gab sehr lustige Kostüme und viel Spaß !

Am 22. Februar feierten wir den Geburtstag unseres Gründers, Lord Robert Baden-Powell mit einem Wortgottesdienst und einer Gruppenfeier. Leider gab es bei dieser Gelegenheit keine Wölflingsversprechen ...

Und nun in die Zukunft:

PFINGSTLAGER:

findet heuer vom 20. Mai - 23. Mai 1983 in unserem Heim in Thernberg statt. Besonders wichtig wäre die Teilnahme aller, die noch nie auf Lager waren und aufs Sommerlager mitfahren wollen.

Mit herzlichem Gut Pfad !

WM Elisabeth Seidl
f.d. Wölflingsführung



TERMINE:

12./13. März 1983	LAGER in Thernberg
23. April 1983	GEORGSTAG Pflicht für alle Wölflinge !
20.-23. Mai 1983	PFINGSTLAGER
2. Juni 1983	FRONLEICHNAMSFEIER
3.-16. Juli 1983	GOLDEN JUBILEE CAMP

BERICHTE AUS DEM SPÄHERTRUPP:

Liebe Eltern unserer Pfadfinder !

Da in letzter Zeit wenige Truppveranstaltungen waren, will ich mich diesmal ganz kurz fassen.

Ich danke allen Eltern, die zu unserer Jahresabschlussfeier gekommen sind. Ich glaube, daß solche Anlässe immer gute Gelegenheit bieten, um den Kontakt Eltern - Führer zu fördern, außerdem auch die Kontakte der Eltern untereinander.

Da die Teilnahme und vor allem die Pünktlichkeit bei Heimabenden und Veranstaltungen sehr zu wünschen übrig läßt, bitten wir Sie, darauf zu achten, daß Ihr Sohn regelmäßig an den kommenden Veranstaltungen teilnimmt. Nur so läßt sich das Patrollensystem mit all seinen Vorteilen, aber auch der Verantwortung des Einzelnen, durchführen.

Truppchronik:

Ich erinnere alle Eltern an die kommende Lagersaison: außer dem Kolonnen-Patrullen = wettkampf findet selbstverständlich wieder ein Pfingstlager statt. Das Sommerlager wird wie bekannt dieses Jahr in ganz großer Form durchgeführt! Folgende Buben haben sich noch nicht angemeldet: L. Batthany, D. Benedek, Chr. Brogyanyi, J. Cuba, Th. Heskia, Chr. Kopp, A. Kratky, R. Kuniyk, W. Zacherl. Bitte die Anmeldung in den nächsten Tagen bringen! Dies ist sehr wichtig, da wir bei diesem großen Lager alles genau vorplanen müssen! Ich hoffe, daß alle Buben an den Lagern teilnehmen können - sind sie doch der unbestrittene Höhepunkt des Pfadfinderlebens.

BITTE BEACHTEN SIE DEN NEUEN SPÄHER-TERMIN = KALENDER !!!

Bis zum nächsten Mal verbleibe ich mit
herzlichen Grüßen
Ihr
Wolfgang Krones

Bei der Jahresabschlussfeier am 22.12.1982 legten ihr feierliches Pfadfinderversprechen ab:

Alexander HARASEK
Severin MORITZER
Michael SCHALICH

Folgende Spezialabzeichen wurden verliehen:

Spez. Abzeichen DOLMETSCH (Französisch) an
Richard FREY

Spez. Abzeichen SCHWIMMEN an
Willi HOLZER

TERMINE

FÜR SPÄHER:

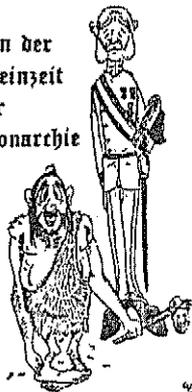
23. April 1983	GEORGSTAG
21.-23. Mai 83	PFINGSTLAGER
2. Juni 1983	FRONLEICHNAMSPROZESSION der Schattenpfarre
4.-5. Juni 83	KOLONNEN- PWK
3.-16. Juli 83	SOMMERLAGER

BERICHTE AUS DEM EXPLORERTRUPP:

Liebe Eltern!
Liebe Freunde!

Zwar hat uns der nicht vorhandene Winter einen Strich durch das geplante Programm gemacht und zur Absage des WINTERLAGERS gezwungen, doch unsere Explorer waren trotzdem nicht untätig: im Anschluß finden Sie Berichte über eine extreme WINTERWANDERUNG und über das auf Initiative der CAEX durchgeführte SILVESTERLAGER.

Von der
Steinzeit
zur
Monarchie



diesjähriges FASCHINGSFEST unter dem Motto "Von der Steinzeit zur Monarchie" fand über Vermittlung von Fam. Assem im Palais Kinsky statt: ca. 80 Gäste feierten ein fröhliches Fest und haben sich -hoffentlich- gut amüsiert.

Bei einem gemeinsamen KULTURABEND mit den Ra/Ro zeigte uns Gerald Navara, ein Mitarbeiter des Inst. für Ökologie und Umweltschutz, beim drückenden Dias aus der -bis jetzt!- noch ziemlich unberührten Wildnis der Donauauen: ein Wahnsinn, daß dieses naturbelassene Gebiet für einen Kraftwerksbau geopfert werden soll!

Eine lustige Rodelpartie, die Teilnahme am Landesschivwettkampf und die Baden-Powell-Feier rundeten das Programm ab, an dem die Explorer trotz semsterschlußbedingten Streß recht brav teilnahmen! Etwas mehr Erprobungsarbeit - und wir könnten zufrieden sein!

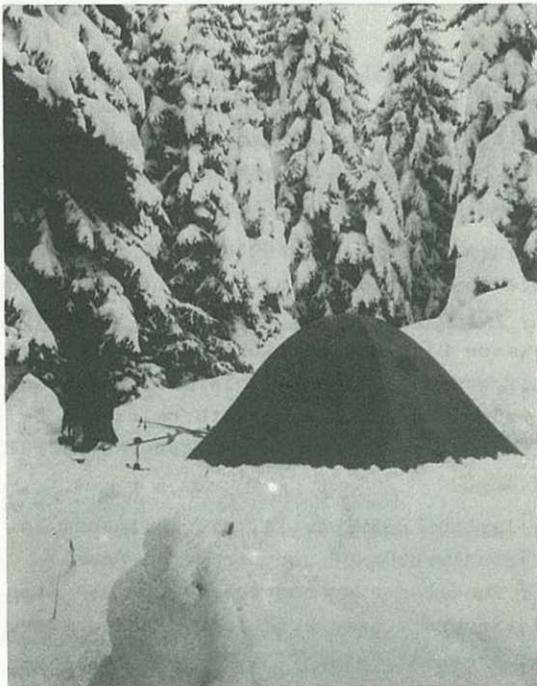
Werner Krösswang
Maximilian Kuderna
Dr. Heinz Weber

Nach einem so schwungvollen Jahresbeginn ging's dann mit Volldampf in den Faschingstrubel: unser

WINTERWANDERUNG - ETWAS ANDERS !

Dienstag, 28. Dezember ca. 15.30 Uhr:
 Unser Ziel ist erreicht ! Bei minus 19° Celsius und stürmischen Wind stehen wir erschöpft, aber zufrieden am Gipfel des 1800 m hohen HOCHWECHSEL. Zuerst Freude, dann Enttäuschung darüber, daß die Schutzhütte geschlossen ist - aber wer kommt denn schon um diese Jahreszeit hier herauf ? Wir wollten schon weiter gehen, aber glücklicherweise findet Selim den unversperrten, aber ungeheizten Winterraum ! Wir schmelzen Schnee und kochen Tee, versuchen gefrorenen Doseninhalt auf unseren Kocher aufzutauen und freuen uns über jeden wärmenden Tropfen. Kein Wunder bei Raumtemperaturen unter Null Grad !

Eigentlich begann unser Abenteuer bereits am Sonntag früh: beim Anstieg von Spital/Semmering aus mußten wir fast 1000 m Höhenunterschied bewältigen, bis wir zu unserer ersten Lagerstelle gelangten. In den ca. zwei Meter hohen Schneegruben gruben wir ein Loch und stellten unser kleines Igluzelt hinein; zum Glück hatten wir eine Zeltheizung mit, die die Nächte trotz arktischer Außentemperaturen etwas erträglicher machte. Außerhalb des Zeltens froren die Gaskocher ein, sodaß uns nichts anderes übrig blieb, als auch im Zelt zu kochen.



Bald wurde uns klar, was es bedeutet, bei jedem Schritt bis zum Oberschenkel in den Schnee einzusinken und was wir noch vor uns hatten ! Aber die Schönheit der tief verschneiten und von keiner Spur durchzogenen Wälder entschädigte uns völlig. Am nächsten Tag ging es über das Stuhleck weiter zum Pfaffensattel und über den Kl.Pfaff und den Harder Kogel bis kurz vor den Feistritzsattel, wo wir die 2.Nacht verbrachten.



Trotz starken Schneefalls und schlechter Sicht am nächsten Tag, beschlossen wir den Hochwechsel in Angriff zu nehmen. Eine riesige Lichtung mit mannshohen Schnee wurde für uns zu einer Qual. Je höher wir kamen, umso stärker wurde der Wind und umso kälter wurde es. Erst über der Baumgrenze wurde das Gehen leichter, da es dort den Schnee weggeblasen hatte, aber riesige spiegelglatte Eisflächen sind auch nicht viel besser !

Endlich sahen wir durch Nebelfetzen unser Ziel, das Wetterkogel-Haus! Nach einer langen, sehr kalten Nacht stiegen wir über den Niederwechsel durch eine wunderschöne Winterlandschaft zur Hallerhütte ab und von dort nach Mönichkirchen.

Nach einer solchen Wanderung, die für mich sicherlich eine unserer anspruchvollsten und anstrengendsten Touren bis jetzt war, gibt es seltsamerweise nur einen kurzen Moment, in dem man sich sagt "Nie mehr wieder!". Aber man macht es doch immer wieder - es ist einfach schön !

Truppchronik:

SILVESTERLAGER 1982/83 Ca/Ex

Am 30.12. 1982 fuhren 15 Caravelles und Explorerer vom Südbahnhof ab, um gemeinsam Silvester am Stanghof in Thernberg zu feiern. In 3 Gruppen geteilt, mußten wir von verschiedenen Orten aus den Weg zum Stanghof in der Finsteris finden. Mit nassen, müden Füßen und großem Hunger kamen schließlich alle früher oder später doch am Ziel an und wurden mit einem Teller guter Suppe belohnt. Von der Wanderung erschöpft, gingen wir bald zu Bett und verbrachten eine recht kalte Nacht.

Am 31. Dezember fand eine Olympiade statt. Tauziehen, Sackhüpfen, Wettrodeln, Pferderennen, 2-Bein-Laufen und anderes stand auf dem Programm. Zum Abschluß gab es noch einen Einzelwettbewerb: Einen Lauf rund ums Haus mit Scherzfragen und -aufgaben. Nach Mittagessen, einer langen Ruhepause und einem Geländespiel vertrieben wir uns mit verschiedenen Spielen die Zeit bis Mitternacht. Auch MISTER SILVESTER und MISS SILVESTER wurden erwähnt, wobei es allerdings nicht auf Schönheit ankam: Man mußte schöne Liebesbriefe schreiben können, Mehl und Wasser schnell essen bzw. trinken können und vieles andere. Um Mitternacht wurde angestoßen, eine sowohl schöne als auch gute Torte gegessen und Feuerwerksraketen abgeschossen. So mancher ging danach zum Rodeln auf einer Schnee-Gras-Piste. Nicht allzu früh gingen wir an diesem Tag - besser gesagt erst am nächsten - zu Bett. Am 1. Jänner nahmen wir einen herrlichen Brunch zu uns. Dann setzten wir das zum Großteil von uns selbst erstellte Programm fest: Malen eines riesigen Plakates, nach der Messe Basteln von Puppen, Tieren und anderen undefinierbaren Gestalten. Am Abend holten wir die am 31.12. aus Zeitgründen versäumte Feuerzangenbowle nach. Den Tag des 2. Jäanners verwendeten wir dazu, das Haus in Ordnung zu bringen. Am Bahnhof verabschiedeten wir uns von unseren Lagerleitern, die das Gepäck mit dem Auto nach Wien brachten, mit der Meinung, daß es ein sehr gelungenes Lager war und mit dem Vorsatz: Nächstes Jahr wieder!

M. Zeckl

Am 22. Dezember legte das EXPLORER-VERSPRECHEN ab:

Michael WOLZI

Bei der Baden-Powell-Feier am 22. Februar legte das EXPLORER-VERSPRECHEN ab:

Markus KNELL

TERMINE

FÜR EXPLORER:

- | | |
|-----------------|---|
| 5. März 1983 | KOCHWETTKAMPF |
| 12./13. März 83 | WINTERHOCHLAGER (gemeinsam mit Rovern) |
| 23. März 1983 | CAEX-Kornettenrat |
| 26. März 1983 | HALLENFUSSBALLTURNIER der Wiener Pfadfinder |
| 9./10. April 83 | CAEX-KREATIVITÄTSLAGER |
| 23. April 1983 | GEORGSTAG
Teilnahmepflicht !! |
| 1. Mai 1983 | ANSEGELN |
| 21.-23. Mai 83 | PFINGST-WANDERLAGER |
| 2. Juni 1983 | FRONLEICHNAMSFEIER der Schottenpfarre
anschl.:
FUSSBALLMATCH gegen Gr. 15 |
| 18./19. Juni 83 | CAEX-LANDESVERANSTALTUNG |
| 3.-16. Juli 83 | GOLDEN JUBILEE-CAMP |



"Wer hat das hier gekocht?"

"Ich! Was stimmt denn nicht?!"

"Nichts. Deswegen frage ich ja!"

BERICHTE DER ROVERROTTE:

DER BESUCH IM ALTERSHEIM

Weihnachtsaktion der Ranger&Rover

Advent: die Zeit der Einkehr, des Friedens -
- sagt man, die Zeit der Nächstenliebe.

Eine Gruppe von Ranger und Rover beschloß,
am 12.Dezember in das Altersheim Wr.Neu =
stadt zu fahren. Matthias leistet dort seinen
Zivildienst ab; er hat unser Kommen arrangiert
und wir sind gespannt: wird es uns gelingen,
vorweihnachtliche Stimmung zu verbreiten ?

Leider nimmt Dieters vollbesetztes Auto keine
Rücksicht auf den guten und schönen Zweck
unserer Fahrt, denn es streikt auf der Auto =
bahn. Unsere Gruppe schrumpft daher von 15
"Mann" auf 9, sodaß wir gezwungen sind, ein
wenig zu improvisieren: Weihnachtslieder
(wir singen halt umso lauter) - Hirtenspiel -
Gedichte - Musik (Claudia und Max spielen
Geige)

Und schon bald merken wir, die alten Menschen
öffnen sich, lassen unsere Nächstenliebe ein,
freuen sich !

WIR versuchen zu GEBEN: selbstgebackene
Kekserl, Reisiggestecke, Lieder, Freude, Licht.
Sie, die Pensionisten, versuchen zu nehmen;
und sobald sie nehmen, geben sie uns wieder,
denn sie lassen uns ihre Offenheit fühlen,
beginnen mit uns zu sprechen. Die Mauer, die
zwischen ALT und JUNG gestanden ist, fällt
zusammen.

SIE versuchen, uns zu GEBEN: Speckbrote aus
der Küche, Gespräche, Freude, Licht.

Eine Woche später versuchen wir auf ähnliche
Weise, Weihnachtsstimmung im Haus der Barm =
herzigkeit in Wien zu verbreiten.

(Carina Leutner)

LANDESSCHIWETTKAMPF 1983 :

Am 20.Februar fand bei herrlichem Wetter der
Schiwettkampf der Wr.Pfadfinder und Pfadfin-
derinnen in Langenwang/Stmk statt. Unsere
Gruppe war zwar in der Klasse der CAEX und
der Ranger/Rover/Führer stark und erfolgreich
vertreten, doch der Nachwuchs in der Späher/
Guides-Klasse ließ total aus: nur 4 Späher
der Geburtsjahrgänge 1968-1971 waren am
Start, in der entsprechenden Mädchenklasse
nahm sogar niemand teil !

Aus diesem Grund konnten wir heuer unsere
langjährige Spitzenstellung in der Gruppen =
wertung nicht verteidigen und mußten diesen
Sieg kampflos anderen überlassen !

Da wir aber doch nicht glauben können, daß
unsere Jüngsten so unsportlich sind oder
noch nicht schilaufen gelernt haben, scheint
es wohl eher Mangel an Information oder
Feigheit vor etwas Unbekanntem zu sein.
Mehr Mut, Ihr Mädchen und Buben ! Hervor
hinter den warmen Ofen und gezeigt, was
Ihr könnt - die anderen sind auch keine
Stenmarks oder Klammers !!!

Hier die Ergebnisse unserer Läufer(innen):

MÄDCHEN KLASSE A (1967-1965):

3.Platz Katharina HEGER

MÄDCHEN OFFENE KLASSE (ab 1964):

1.Platz Carina LEUTNER

5.Platz Bali KAPS

MÄNNER KLASSE A :

2.Platz Muchi WOLZT

MÄNNER OFFENE KLASSE :

1.Platz Matthias STEURER

3.Platz Marcus SCHELLERER



Wir gratulieren den Siegern und danken
allen, die ihr Bestes für unsere Gruppe
gegeben haben und doch nicht am Sieger-
stockerl gelandet sind !

Aber im nächsten Jahr lassen wir uns den
Mannschaftssieg nicht kampflos entgehen
- nicht wahr ? !!!

PFADFINDERINNEN

Liebe Eltern, liebe Wichtel, liebe Pfadis !

Die Fertigstellung unseres neuen Heimes rückt immer mehr in greifbare Nähe. Es wurde das Stiegegeländer montiert, die Fensterbeschläge angebracht, die Bubengruppe half uns beim Transport der Kisten, unsere Mädchen schleppten Sesseln und Tische und kehrten den Mist von den Handwerkern zusammen. Vor kurzem halfen alle zusammen, um das vorhandene Mobiliar in die Mitte des Raumes zu stellen und mit Plastik abzudecken. Denn der Maler sollte kommen. Pater Paulus hat uns eine grosse Sorge und finanzielle Belastung abgenommen: Er organisierte für uns die Maler des Stiftes und erwirkte, dass die Farben von der Pfarre bezahlt werden. Wir sind wirklich froh und dankbar soviel Unterstützung zu finden.-

Während der Drucklegung dieser Zeitung wird ein Arbeitswochenende stattfinden. Wir hoffen, dass viele Arbeitswillige kommen werden, um uns zu helfen.

Wenn alles klappt, wie wir es uns vorstellen, dann können wir hoffentlich nach Ostern den Heimabendbetrieb in unserem neuen Heim aufnehmen. Wahrscheinlich wird die Einweihung unseres Heimes am 17. April 1983 zugleich mit dem Frühlingsfest stattfinden. Bitte halten Sie schon jetzt diesen Tag in Ihrem Terminkalender frei, wir werden Sie jedoch nochmals durch eine besondere Einladung daran erinnern.

Die Vorbereitungen für das grosse Jubiläumslager im Sommer sind schon weit fortgeschritten. Wir waren enttäuscht, dass die Anmeldungen so zögernd erfolgten. Bis jetzt wurden von der Mädchengruppe 42 Anmeldungen abgegeben. Wir sind sicher, dass dieses Lager ein ganz besonderes Erlebnis werden wird. Da es diesmal 14 Tage dauert, ist der dazwischenliegende Sonntag als Besuchstag für Eltern und Verwandte gedacht und ersetzt der Gruppentag im Herbst in Thernberg. Denn statt dem Gruppentag finden die 50-Jahr-Jubiläumsfeierlichkeiten der Bubengruppe statt.

Neben allen diesen zusätzlichen Aktivitäten hat in den Heimabenden zu Beginn des neuen Jahres der Fasching regiert. Die kommenden Wochen werden hauptsächlich von den Vorbereitungen zu unserem Frühlingsfest geprägt sein. Zusätzlich steht uns noch die Umsiedlung und Einrichtung unseres neuen Heimes bevor. Aber wir freuen uns schon sehr darauf.

Mit einem herzlichen Gut Pfad, grüsst alle

Doris Kruschitz (i. V. der Gruppenführerin)

Einladung zum

FRÜHLINGSFEST

am 17.4.1983

im neuen Heim

Gesang, Tanz und Spiel soll unserer Freude über das neue Heim Ausdruck geben. Wir würden uns freuen viele Eltern und Freunde unserer Gruppe zu diesem Anlass begrüßen zu können.

WICHTEL I

Liebe Eltern !

Wir haben zwei Bitten an Sie.

1. werden wir beim bevorstehenden Frühlingsfest alle unsere ja schon erprobten schauspielerischen Fähigkeiten zusammennehmen und erneut unter Beweis stellen. Für dieses Vorhaben erbitten wir die elterliche Unterstützung im Rollen lernen, das elterliche Aug' und Ohr bei Sing und Spielproben, die mütterliche (bzw. selbstverständlich väterliche) Hilfe beim Kostüme basteln, nähen, zusammensuchen, ausdenken, schneiden,...

Jetzt schon Dank für Ihre Geduld, ohne Sie liebe Wichtelmütter und -Väter ginge es wirklich nicht!

2. wünschen wir uns, dass alle Jubiläums-Lager-Wichtel die Wölflinge ungehindert und sorgenlos in den Mattsee schmeissen können, ohne eine zitternde, jeden Augenblick zum Sprung bereitstehende Führerin am Ufer neben einem Berg von Schwimmflügel, -westen, -tieren und -reifen, wobei sie ihr auswendiggelerntes Sprüchlerl vor sich hin murmelt: "Der Rosi einen Schwimmflügel auf den linken Arm, der Martina einen Reifen um den Bauch, der Lisi das orange Paar Schwimmflügel mit dem Super-Doppelventil, der Ursi die rote Schwimmweste zuwerfen - dann schwimmen sie sicher !" Liebe Eltern ersparen Sie uns bitte solche "Mätzchen" und bringen Sie Ihrer Tochter sicheres Schwimmen bei (wenn möglich ohne Gummihilfsmittel)! D A N K E !

Einen schönen und nicht allzu geplagten Frühling "weil wir für die Pfadfinder so viel zu tun haben" wünschen wir den Wichtelmamis !

Die "Wichtelmamis" Kathi und Regina

Wintergarten:

Es ist gar nicht schwer sich einen kleinen Garten anzulegen, den man auf's Fensterbrett stellen kann. Eine flache Kiste oder ein Tablett wird mit Plastik oder Alufolie ausgelegt. Erde kommt dorthin, wo etwas wachsen soll, Wege werden mit Steinen oder Sand gezogen und Steine kannst Du auch für Deine Gartenmauer verwenden. Säe dann eine dünne Schicht Grassamen aus und giesse vorsichtig. (samen für schönen Rasen gibt es in allen Samengeschäften). Wenn das Gras zu hoch wird, kannst Du es mit einer Papierschere schneiden. Kresse wird etwas höher und dichter. Man kann sie in die Beete pflanzen. Bäume macht man, indem man von einer Karotte das dicke Ende abschneidet. Wenn man es regelmässig giesst, wachsen daraus neue Blätter. Das sieht fast aus wie eine kleine Palme. Will man in seinem Garten einen Teich haben, legt man einen kleinen Taschenspiegel hinein, die Kannten verdeckt man mit Erde oder Sand. Und richtiges Schilfgewächs kannst Du schnell um Deinen Teich spriessen lassen, wenn Du trockene Maiskörner nicht besonders tief in die Erde steckst. Die jungen Kukuruz-Schösslinge sehen nach wenigen Tagen wirklich wie Schilf aus. Aber Achtung, wenn sie zuviel Wasser und Licht bekommen, sind sie nach 2 Wochen so hoch (40 cm), dass Du sie auspflanzen musst. Wenn Du Kakteen in Deinem Garten haben willst, rate ich Dir sie in ihren Töpfen zu lassen. Du weisst ja, sie wollen wenig Wasser. Gras und Kresse brauchen mehr. Guten Wuchs, liebe Gärtnerin !

Der singende Knopf

Ein neues Instrument für die Skiffleband:

Man nimmt einen grossen Knopf, den man auf einen starken Faden fädelt. (Durch beide Löcher durchfädeln !) Halte den Faden an beiden Enden fest und schiebe den Knopf in die Mitte. Lasse den Knopf einige Runden herumwirbeln. Dann spannst Du den Faden und lässt ihn wieder locker. Oft hintereinander ! Da wirbelt der Knopf herum und gibt ein surrendes Geräusch von sich. Verschieden dicke Knöpfe und Fäden geben auch verschiedene " Töne " ! Also versuch es !

Diese Ideen präsentieren Euch

Kathi und Regina

WICHTEL II

Das neue Jahr hat sehr lustig begonnen. Wir machten einen Sonntagsausflug in den Wienerwald. In Rodaun trafen wir auch die Wöflingsmeute von St. Karl, mit der wir gemeinsam die "Pfeffermaus" suchten und zur Teufelsteinerhütte kamen. Der Zauberstab war noch zu entdecken und durch einen Tanz konnte die Pfeffermaus erlöst werden.

Da wir uns schon in magischen Kreisen bewegten, versammelten wir uns im letzten Heimabend vor den Semesterferien im "Hexenwald" um wie eine kleine Hexe auf den Blocksberg zu gelangen. Wir ritten auf Besen, stapften über "Stümpfe" und endlich, endlich kamen wir an. Uns erwartete ein hexisches Buffet. Grüne, blaue und rote Kuchen, viele Zuckerln und Saft stärkten uns. Ein Zauberer war auch unter uns und zeigte uns seine Künste. Dann ermittelten wir die Donner-Wetter-Blitz-Hexe. Zum Abschluss gab es noch ein Pudding-Füttern mit verbundenen Augen. Die sehenden Hexen kicherten und lachten und die gefütterten Hexen amüsierten sich auch, als sie überall die rosaroten Kleckse sahen. Montag- und Freitaggruppe verstanden sich ausgezeichnet und hatten sehr viel Spass an diesem Nachmittag.

Im Februar trauten wir uns auch einmal auf's Eis. Trotz einiger Stürze, stellten unsere Wichtel ihre Sportlichkeit unter Beweis.

Am 22. Februar feierten wir Baden Powels Geburtstag. Nach der Messe hatten wir noch eine Gruppenfeier, wo alle Wichtel, die mit uns Eislaufen waren, ein Spezialabzeichen bekamen.

Auch Pater Leander war so lieb uns wieder im Heimabend zu besuchen.

Am 17. April findet das Frühlingsfest unserer Gruppe statt. Wir haben vor mit den Wichteln ein kleines Theaterstückchen zu spielen. Wir bitten, dass die Wichtel regelmässig in die Heimabende kommen, da dies die Proben sehr erleichtert.

Bali und Gerli

.....

CA I = CA

Hurra ! Wir haben eine "Neue". Tja, es ist tatsächlich wahr, Evelyn ist zu uns gekommen !

ERINNERT IHR EUCH NOCH ?

- ...an die Adventwanderung
- ...an das, wegen Schneemangels abgesagte Winterlager
- ...an das dafür eingeschobene Tischtennisturnier
- ...an die Weihnachtsfeier
- ...an das sehr gut gelungene Silvesterlager
- ...an den Heimabend mit Beate über Amnesty Int.
- ...an das etwas eigenartige Volkstanzen
- ...an die "Steinzeit-Monarchie" im turbulenten Fasching
- ...an die grosse Räumerei im neuen Heim

UND WAS GESCHIEHT DEMNÄCHST?

- 2.3. Bioessen
- 5.3. Kochwettkampf
- 6.3. Skifahren Stuhleck
- 9.3. Batiken
- 16.3. Fotoratespiel
- 19./20. 3. Einkehrwochenende
- 23.3. Kreuzweg
- 6.4. Frühlingsfestvorbereitung
- 13.4. " " "
- 17.4. Frühlingsfest
- 20.4. Turnen
- 27.4. Volksbräuche

GUT PFAD !

Doris

Raiffeisen. Die Bank 
mit dem persönlichen Service.



Komm' mit.

**Raiffeisen-Sparen
erfüllt Dir Deine
Wünsche.**

- Hier gibt's für jeden
- den richtigen **X** Tip,
- wie er auf kürzestem Weg
- zu seinem Sparziel kommt.

**Raiffeisen – die Bank, die vieles
einfach einfacher macht.**



Guides

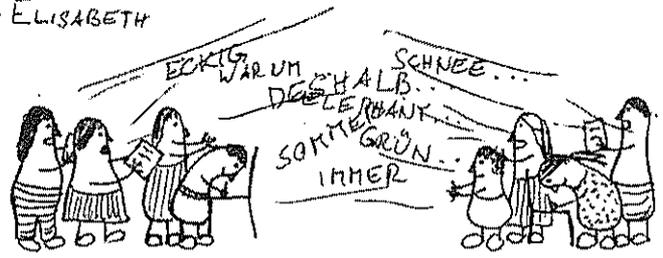


DAS SIND WIR!

WIR SIND WIRKLICH SO VIELE!
WARUM HIER KEIN FOTO IST?
WEIL NIE ALLE ANWESEND SIND, UND SO DAS
GRUPPENBILD UNVOLLSTÄNDIG WÄRE!

WIE WIR HEISSEN? ALEXANDRA - BABSI H. - BABSI K. - BABSI L. - BETTINA - CHRISTINE -
EDINA - EVA F. - EVA Z. - GABI - GLORIA - HELENE - HILDE - ISA - JULIA - KARIN -
KATHI - KATHRIN - LISI - MAGDALENA - SOPHIE - SUSI - THERESA - YRONI - BETTINA -
MARGIT - MICHAELA - ELISABETH

WAS WIR SO MACHEN?



VIEL L'ÄRM BEI
DEM SPIEL „CHEF-
UND SEKRETÄRIN“

UND NICHTS PRODUKTIVES? DOCH:
ZUM BEISPIEL MIT TON ARBEITEN!

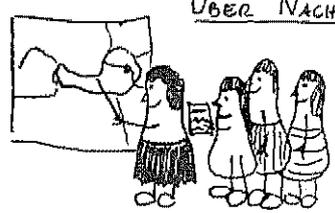


OBER: SINGEN!

(VIELEN DANK FÜR DIE GITARRENBEGLEITUNG VON
GERTRUD)

UND SONST NOCH?

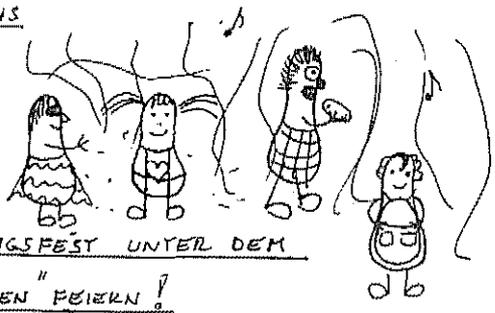
ÜBER NACHBARSTAATEN ÖSTERREICHS



REDEN!

UND:

EIN FASCHINGSFEST UNTER DEM
MOTTO „PUPPEN“ FEIERN!



WAS ES IN ZUKUNFT NOCH SO GEBEN

WIRD?

AGENTENSPIEL - BiPi - MESSE - FRÜHLINGSHEIM ABEND - WIEN - KENNENLEHN - HEIM ABEND - ..

Wegen einschlägiger Erlebnisse von Mädchen unserer Gruppe teilen wir allen Gruppenmitgliedern und deren Eltern mit, dass sich im 1. und 6. Bezirk vermehrt Sekten betätigen und sich als Studentenbefragungen auf den Strassen tarnen.

JUGENDSEKTEN

Im Folgenden soll auf eine Gruppe von weithin unbekanntem "Miterziehern" hingewiesen werden, die sich derzeit in Österreich sehr aktiv um Einfluss auf die heranwachsende Jugend bemüht.

Unter Jugendsekten versteht man internationale Organisationen, die sich das geistig-religiöse Vacuum unserer Zeit zunutze machen und sich besonders an Jugendliche mit dem Anerbieten von Lebenshilfe wenden. Die gewonnenen Mitglieder werden dann zur Verwirklichung von teils machtpolitischen, teils wirtschaftlichen Interessen ausgenutzt, wobei sie in eine psychische und wirtschaftliche Abhängigkeit geraten. Der so von seiner Umwelt isolierte Jugendliche verliert die Fähigkeit, mit anderen Mitmenschen ausserhalb der Sekte zusammenleben zu können. Er wird in einem entscheidendem Entwicklungsstadium schwer in seiner persönlichen Entfaltung behindert und manchmal irreversibel geschädigt, sodass eine Resozialisierung nur mit grossem therapeutischem Aufwand und höchst unsicherem Erfolg möglich ist.

I. GEMEINSAME GRUNDSTRUKTUREN DER SOGENANTEN JUGENDSEKTEN

1. Methoden: Der Neuling wird angesprochen und in Gespräche über grundlegende Lebensfragen und Konflikte verwickelt. Meist folgt eine Einladung in das nächste Gemeinschaftszentrum, wo dem Neuling verständnisbereite Aufmerksamkeit geschenkt und eine rasche und sichere Lösung für seine Probleme zugesagt wird. Die Zuwendung und das sichere Auftreten der gut geschulten Werber erwirkt das Vertrauen des Neulings. Das Wegnehmen der belastenden Konflikte durch das Herauslösen aus Elternhaus und Schule, das Hoffnung-machen auf "Erlösung" durch Versprechen von Patentrezepten und das Sicherheit-gebende Elitebewusstsein der Gruppe isoliert den jungen Menschen immer mehr von seiner gegenwärtigen Umwelt.

Ist dieses Stadium hinreichend erreicht, beginnt verstärkte Indoktrination - die Anweisungen und Lehren des Führers sind auswendig zu lernen. Kritik und Widerspruch werden durch disziplinäre Massnahmen und Ausschlussdrohung, sowie durch pausenlose Beschäftigung, die keine Zeit zum Nachdenken lässt, unterdrückt. Durch diese "Seelenwäsche" wird das neue Mitglied zum kritiklosen, von jeder Verantwortung entlasteten Werkzeug der Führung.

2. Führerprinzip: Ein Führer, der das erlösende Rezept hat, dem unbedingter, kritikloser Gehorsam zu leisten ist, dem alles - jedenfalls Arbeitskraft und finanzielle Mittel - zur Verfügung zu stellen ist, zu Zwecken, die dem einzelnen Sektenmitglied nicht näher bekannt sind und die auch nicht überprüfbar sind. Die Gruppen sind international und streng hierarchisch, teilweise paramilitärisch durchorganisiert.

3. Ziele: Macht und Bereicherung der Führer und Funktionäre, indem man Menschen in seelische, geistige und wirtschaftliche - also totale - Abhängigkeit bringt.

4. Zielgruppen: (und damit Kreis der gefährdeten Personen) Jugendliche und unreife Erwachsene, die auf die Frage nach dem Sinn des Lebens noch keine Antwort gefunden oder erhalten haben, die aber die Unsicherheit der heutigen Lebensformen spüren und das Bedürfnis nach und den Willen zu Einsatzbereitschaft, Engagement und Idealen haben. Menschen, die wenig starke Bindungen haben, die kontaktarm und verantwortungsscheu sind. Die Unsicherheit in Sinn- und Glaubensfragen ist die Marktlücke, in die diese Organisationen stossen.

5. Folgen der Mitgliedschaft: Verlust der Kritikfähigkeit, eingeschränktes, schablonenhaftes Denken, Reduktion der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit auf eine Gruppensprache, Isolation gegen die Umwelt, Unfähigkeit, selbstständig ohne die Gruppe zu leben, Unfähigkeit, sich aus freiem Willen von der Gruppe wieder zu lösen.

Das Erlernen von Psychotechniken, die dem Mitglied als Werber eine gewisse Macht über andere Neulinge verleiht, stellt ein gewisses Erfolgserlebnis dar.

Wer den Zwiespalt zwischen der äusseren Umwelt und der inneren Sektenwelt nicht aushält und physisch oder psychisch krank wird, wird ausgestossen. Derart im entscheidenden Alter psychisch

geschädigte sind kaum mehr resozialisierbar und landen häufig mit schizophrenen Erscheinungen in psychiatrischen Kliniken oder gar im Selbstmord.

II. VORBEUGEN

1. Grundsätzlich den Einladungen zu Tests und zu Besuchen in die Zentren nicht Folge leisten. Sollte es zu einem Erstkontakt gekommen sein, die Erfahrungen umgehend mit einem Menschen des persönlichen Vertrauens ausserhalb der Sekte besprechen !
2. Vorsicht bei Inanspruchnahme von Lernhilfeangeboten. Einige dieser Organisationen haben im Vorfeld Tarnorganisationen aufgebaut. Vor Abschluss Erkundigungen einziehen bei Schulservice des BMUK (6621/4277) oder beim Referat für Weltanschauungsfragen der Erzdiözese Wien, Stephansplatz 6 (532561/367).
3. Nehmen Sie sich Zeit für Ihr Kind - nimm Dir Zeit für Deinen Kameraden, wenn es, er etwas besprechen will. Hören Sie aufmerksam zu, ohne sofort mit Ihrer Kritik und Ihrer Meinung ihn zu bedrängen. Haben Sie keine Angst vor anderen Ansichten, es müssen weder die Ihrigen, noch richtige sein. Bedenken Sie: "Eine Meinung muss zuerst ausgesprochen werden können, bevor sie geändert werden kann!" Oder haben Sie andere Erfahrungen mit sich und Ihrer Meinung gemacht?

Man kann über den Sinn des Lebens, über Glaube und Gott und die Welt sprechen wollen, weil einen diese Fragen bewegen. Keiner von uns hat hier die volle Antwort parat - das ist keine Schande, sondern eine Tatsache. Vielleicht ist gerade die Frage des Anderen Anregung. Die Antwort: "Darüber müsste ich noch mehr nachdenken!" wird immer akzeptiert.

III. DERZEIT IN ÖSTERREICH BESONDERS AKTIVE GRUPPEN

Scientology / Dianetics

nahestehende Suborganisationen :

- "ZIEL" - Zentrum für individuelles und effektives Lernen
- "academe" - Initiative zur Förderung selbständig erfolgreichen Lernens
- "EVE" - Elternvereinigung für verantwortungsbewusste Erziehung
- "Institut für Wissen und Können"
- "Bürgerkomitee gegen Übergriffe der Psychologie"
- "Narconon"
- "Gesellschaft zur Förderung religiöser Toleranz und zwischenmenschlicher Beziehung"
- "Arbeitskreis für Kirchen und Religionsgemeinschaften", jetzt
- "Informationskreis Religion"
- "Österr. Gesellschaft zum Schutz von Verstössen der Psychiatrie gegen die Menschenrechte"

Vereinigungskirche / Mun-Sekte

Zeitschrift : Die Familie

Politische Partei: Neue Mitte, Zeitschrift: Integral

Hare Krishna

K.R.S.N.A., ISKCON, Zentrum für vedische Kultur

Transzendente Meditation (TM)

Family of Love (Children of God)

Bhagwan

Divine Light Mission (DLM)

Amanda Marga

IV. LITERATUR UND QUELLENNACHWEIS

Jugendreligionen in Österreich, Broschüre des BM für Unterricht und Kunst, dortselbst erhältlich,

Informationen der schulpсихologischen Beratungsstelle für das berufsbildende Schulwesen, E. Fuchs, Jugendsekten. (Goldmann 3839).

F.Heger

TERMINÜBERSICHT

3. März 1983	Gilde	JOUR FIXE
5. März 1983	Ca/Ex	KOCHWETTKAMPF
6. März 1983	Ca I	SCHIFAHREN AM STUHLECK
12.-13.März 1983	Wö	WOCHENENDLAGER IN THERNBERG
	Ex/Ro	WINTERHOCHLAGER AM SCHNEEBERG
19.-20.März 1983	Ca/Ra	EINKEHRWOCHELENDE
23.März 1983	Ca	KREUZWEG
	Ca/Ex	KORNETTENRAT
26.März 1983	Ex	HALLENFUSSBALLTURNIER
27.März 1983	Sp	HALLENFUSSBALLTURNIER
27.März-4.April 83	Ra/Ro	OSTER-PLANAI (Gemeinsam mit Gr.2)
7. April 1983	Gilde	JOUR FIXE
9.-10.April 1983	Ca/Ex	KREATIVITÄTSLAGER
17.April 1983	alle	FRÜHLINGSFEST
23.April 1983	alle	GEORGSTAG - PFLICHTVERANSTALTUNG
5. Mai 1983	Gilde	JOUR FIXE
20.-23.Mai 1983	Wö	PFINGSTLAGER in Thernberg
21.-23.Mai 1983	Sp	PFINGSTLAGER
	Ex	PFINGST-WANDERLAGER
2. Juni 1983	alle	FRONLEICHNAMSFEIER der Schottenpfarre Nachmittag: FUSSBALLMATCH gegen Gr.15
4./5.Juni 1983	Gui/Sp	KOLONNEN-PATRULLEN-WETTKAMPF
18./19.Juni 1983	Ca/Ex	CAEX-LANDESVERANSTALTUNG
3.-17.Juli 1983	alle	GOLDEN-JUBILLE-CAMP am Zellhof/Mattsee

- ACHTUNG-ACHTUNG-

FESTSCHRIFT 50 JAHRE GRUPPE 16

IDEEN FÜR GESTALTUNG UND INHALT GESUCHT

ALLE SIND HERZLICH EINGELADEN

**KONTAKTPERSON: S.BEER 52 2946
A.SCHARL 33 52 474**

BIS SPÄTESTENS 31. MARZ

SCOT SCOUTING

Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“

P. b. b.
Verlagspostamt 1010
Erscheinungsort Wien



Bei Unzustellbarkeit zurück an:
Wr. Pfadfinder u. Pfadfinderinnen
Gruppe 16 „SCHOTTEN“
1010 Wien, Freyung 6/9/13